

Man lernt nie aus

Der „Global Market“ und die damit verbundene schärfere Konkurrenzsituation zwischen den Unternehmen hat dazu geführt, dass sich Produkte in ihrer Qualität sehr ähneln, da sich Unternehmen keine größeren Mängel mehr erlauben können. Marketing alleine kann da nicht immer helfen um den Verkauf eines Produktes oder einer Dienstleistung voranzutreiben. Der entscheidende Unterschied wird mittlerweile immer öfter durch die Kompetenz und Qualität der Belegschaft hergestellt.

„Lifelong Learning“ heißt die Devise und so steigt die Nachfrage nach beruflicher Weiterbildung ständig. Zwischen 1993 und 1999 ist die Anzahl der Unternehmen, die ihren Arbeitnehmern Fortbildungsmöglichkeiten anbieten, von 60 auf 71 % gestiegen und hat sich in den Folgejahren auf diesem Wert eingependelt, so eine rezente Studie der Stateg. Beide Seiten profitieren von solchen beruflichen Weiterbildungen. Dem Unternehmen stehen kompetentere Arbeitskräfte zur Verfügung und die zusätzlich erworbenen Fähigkeiten helfen dem Arbeitnehmer seine Position auf einem immer härter umkämpften Arbeitsmarkt besser verteidigen zu können und gegebenenfalls sogar noch zu verbessern.

Diskrepanz zwischen Schulsystem und Berufswelt

Der Generalsekretär der Handelskammer und „chargé de direction“ der IFCC Paul Emering betonte gestern in einer Pressekonferenz, dass auch immer mehr kleinere Unternehmen stärker auf berufliche Weiterbildungskurse zurückgreifen. Auch der Gesetzgeber hat die Zeichen der Zeit



Paul Emering, Generalsekretär der Handelskammer und „chargé de direction“ des IFCC

Photo: F.Aussems

erkennt und ist dabei, die gesetzlichen Bestimmungen über berufliche Weiterbildung abzuändern. Man will die Erfahrungen der letzten Jahre auf diesem Gebiet in die Gesetzesänderungen mit einfließen lassen.

Für einen Teil des Problems ist man selbst verantwortlich, denn es besteht auf jeden Fall eine immer größer werdende Diskrepanz zwischen dem im Unterrichtssystem vermittelten Lehrstoff und den von den Unternehmen gestellten Anforderungen. Doch man holt auf, nicht zuletzt durch die Reformierung der Universität, auch zahlreiche weitere Institutionen, setzen sich aktiv für „Lifelong Learning“ ein.

IFCC hatte im letzten Jahr 8.200 Kursteilnehmer

Das „Institut de Formation de la Chambre de Commerce“ (IFCC) besteht seit 2004 und hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedürfnisse der in Luxemburg agierenden Unternehmen zu ermitteln und entsprechende Weiterbildungskurse zu entwerfen. Das IFCC ist staatlich anerkannt und so können Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in die dortigen Kursangebote schicken, von staatlichen Beihilfen und Steuernachlässen profitieren. Das Institut belegt, was die Anzahl der Ein-

schreibungen betrifft, mittlerweile den zweiten Platz auf dem Luxemburger Markt. 2007 nahmen rund 8.200 an Kursen des IFCC teil. Dies entspricht einem Nachfrageanstieg um 20,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Um die Nachfrage noch weiter zu steigern setzt man auf gute Kursangebote sowie auf Marketing. So wurde beispielsweise ein Werbespot produziert, der den Unternehmen die Arbeit des IFCC näher bringen soll.

Die Kursangebote werden ständig ausgebaut und weiterentwickelt. Gestern wurden vier neue Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der HEC Paris ist das „Executive Development Program“ entstanden, das sich an Führungskräfte aus mittleren und großen Unternehmen richtet.

Diese sollen lernen, besser im internationalen Kontext arbeiten zu können und eine eigene Führungsdynamik entwickeln. Eine weitere Partnerschaft konnte das IFCC mit Siemens eingehen, einem der führenden Ausrüster der Luxemburger Industrie. Ab dem ersten September 2008 werden unter Anleitung von Siemens unter anderem Kurse im Bereich „Hydraulik“ und „Pneumatik“ angeboten.

Seit einiger Zeit ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass jedes Unternehmen über einen oder mehrere so genannte „travailleurs désignés“, eine Art Sicherheitsbeauftragter, verfügen muss. Für diese Mitarbeiter bietet das IFCC ab Mitte Januar 2008 neue verbesserte Kurse an.

Als letzte Neuerung wird es bei dem Institut ab dem nächsten Jahr auch Abendkurse für Buchhalter geben.